



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Ein Leben, das kostbar war.

---

## Ein Leben, das kostbar war.

Wir entnahmen aus der Zeitung „Ndaba zabanta“ die sehr traurige Anzeige vom Tode der Krankenschwester Schwester Amantia, die ein großmütiges Herz hatte und im Hospital der Eingeborenen in Mariannahill angestellt war.

UKUPILA OBEKU NE NANI.

Sizwe ngo Ndabazabantu ndaba olube lusizi kakulu lokufa kuku Sr. Amantia obe ngaNurse onhiziyo nkulu esibhedhlela sase Mariannahill sabantu. Kutiwa omunye wabantu ababe sebenza emgwaqweni wesitimela wahlath-shwa yisifo se Euteric, isifa esitatelwanayo kakulu, wayiswa kona eMhlatuzane emaRomeni. Bala inkosazana leyo yazidela ekumpateni lowomuntu omnyama isifo saze sahlaba yona yagula kudelekile kanti sel umlandile. Lowomuntu sigcine esekona. Impela yonke indhlu emnyama kusweleke ibe nomoya wokubonga ngalowomntwana wabantu ofele umunto wolunye uhloho, nokwenza oludelekileyo. Bakona bakiti abantu abamhlope abanazo izinhliziy e ezimhlope nabonomoya woqobo kaNkl.

„Ein Bahnarbeiter hatte Entricfieber, welches sehr ansteckend ist; er wurde in das katholische Krankenhaus Mariannahill gebracht. Diese Schwester opferte sich für seine Pflege, bis sie selbst davon ergriffen war. Sie achtete dessen nicht, mußte aber sterben, der Mann dagegen wurde gesund. — Wirklich, es geziemt sich, daß jeder Schwarze ein dankbares Herz für diese Schwester habe, welche sich opferte und starb für eine andere Nation. „Ihr Stammesgenossen, es gibt noch Weiße, welche auch ein weißes Herz haben und einen wirklichen Geist Gottes.“

(Bemerkung: Dieser Artikel stand in der Negerzeitung „langa las' e Natal“. Wir geben den Artikel in der Sprache der Eingeborenen nebst Uebersetzung.)



## Vierzigstündiges Gebet in Mariannahill.

Seit mehr als 20 Jahren haben wir im stillen trauten Mariannahiller Kapellchen das Glück, das vierzigstündige Gebet vor ausgefaktem hochwürdigsten Gute halten zu dürfen, um auch hier im Süden Afrikas Sühne und Abbitte zu leisten für alle Ausschreitungen des Karnevals in Europa. Hier in Südafrika kennt man unter den Christen keinen Karneval und in den Faschingstagen geht hierzulande alles so der Arbeit nach wie an gewöhnlichen Wochentagen. Unsere Schwestern, welche den Karnevalstaumel von der deutschen Heimat her kennen, sind froh,